

Die Idee

GANZHEITLICHER FOKUS

Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren berufliche Teilhabe bedroht ist, stehen oft zunächst körperliche Beschwerden im Vordergrund. Tatsächlich sind aber auch psychosoziale Belastungen an der Verursachung von Leistungseinschränkungen beteiligt. Um zu verstehen, was die Betroffenen stärken kann, ist ein ganzheitlicher Blick nötig, der neben der Erkrankung auch die Anforderungen des Arbeitsplatzes sowie den beruflichen und privaten Kontext berücksichtigt. Wir ermöglichen Personen deren berufliche Teilhabe aufgrund gesundheitlicher Problemlagen gefährdet ist, einen schnellen ganzheitlichen Abgleich von Leistungsfähigkeit und beruflichen Anforderungen. Aus diesem Vergleich können wir gemeinsam erste Lösungen entwickeln, um den Verbleib im Betrieb zu sichern.



KONTAKT

Deutsche Rentenversicherung Nord

Vera Kleineke
Umsetzungsberaterin rehapro
Reha-Strategie, Grundsatz und Steuerung
Ziegelstraße 150
23556 Lübeck

Tel.: 0451 485 10105
RSGS.RehaPro@drv-nord.de

Wissenschaftliche Begleitung

Universität zu Lübeck
Prof. Dr. Matthias Bethge
David Fauser
Ratzeburger Allee 160
23562 Lübeck

Tel.: 0451 929951 19
davidpeter.fauser@uksh.de

Rehabilitationseinrichtung Fachklinik Aukrug

Dr. med. Timo Specht
Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Saskia Dötsch
Tönsheide 10
24613 Aukrug

Tel.: 04873 9097 127
saskia.doetsch@drv-nord.de

Wissenschaftlich begleitetet durch:



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



rehapro
Modellvorhaben
GIBI



Die Maßnahme

DIE ZIELGRUPPE

Unser Angebot richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen es Hinweise auf eine bedrohte berufliche Integration gibt. Dabei handelt es sich um Betroffene, die bereits erste gesundheitliche Beeinträchtigungen haben, jedoch noch erwerbstätig sind.

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Sie sich Sorgen machen.“

DIE INTERVENTION

Um erforderliche konkrete Maßnahmen zum Erhalt einer gefährdeten Beschäftigung abzuleiten, haben wir eine ganzheitliche diagnostische Leistung entwickelt. Diese wird zweitägig in einer von drei beteiligten Rehabilitationseinrichtungen durchgeführt und schließt eine Evaluation der Leistungsfähigkeit und einen Profilvergleich zwischen beruflicher Anforderung und individueller Leistungsfähigkeit ein. Die diagnostische Klärung wird durch weitere Angebote der Rehabilitationseinrichtung ergänzt, um über aktive Bewältigungsansätze und Interventionsmöglichkeiten zu informieren und diese auszuprobieren. Der betriebsärztliche Dienst begleitet anschließend die Umsetzung der Lösungen.

DIE BAUSTEINE

Bedarfsfeststellung

Identifizierung, Aufklärung und Beratung durch den betriebsärztlichen Dienst



Zweitägiges Teilhabeassessment

Ganzheitliche körperliche und psychische Diagnostik in einer Rehabilitationseinrichtung zur Klärung bestehender konkreter Handlungsmöglichkeiten



Betriebliche Nachsorge

Nachhaltige Umsetzung der individuellen Lösungen durch betriebsärztliche Begleitung am Arbeitsplatz



Wir suchen Betriebe!

DIE VORTEILE

In unserem Modellprojekt werden arbeitsmedizinische und rehabilitative Kompetenzen in einem neuen Leistungsangebot zusammengeführt. Wir unterstützen Sie dabei, Fachkräfte mit gesundheitlichen Problemen im Unternehmen halten zu können. Wir stärken die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Rehabilitationseinrichtungen und unterstützen Sie bei der Entwicklung regionaler Netzwerke.

WELCHE LEISTUNGEN ERBRINGEN WIR?

- Schulung der betriebsärztlichen Dienste zur Durchführung der Maßnahme
- Wissenschaftliche Begleitung
- Regionale Netzwerkarbeit

WOVON PROFITIEREN SIE ALS UNTERNEHMEN?

- Signal an Ihre Fachkräfte zur aktiven Fürsorge und Interesse an deren Gesundheit
- Stärkung einer Unternehmenskultur, die zu gesünderen und leistungsfähigeren Fachkräften führt
- Professionalisierung des eigenen betrieblichen Gesundheitsmanagements

WOVON PROFITIEREN IHRE FACHKRÄFTE?

- Zugang zu einer fächerübergreifenden ganzheitlichen Diagnostik
- Aufklärung über die Ergebnisse der Diagnostik
- Unterstützung in der Umsetzung der erarbeiteten individuellen Lösungsansätze

Das Modellprojekt GIBI

DIE FÖRDERUNG

Das Projekt „Ganzheitliche Klärung des Interventionsbedarfs bei gefährdeter Beruflicher Integration (GIBI)“ wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ gefördert. Ziel ist es, innovative Leistungen und organisatorische Maßnahmen zu erproben, um die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu erhalten. Die Projektdauer von GIBI beträgt fünf Jahre (2020-2024).

DIE AKTEURE

Im Projekt kooperieren:

- Deutsche Rentenversicherung Nord
- Fachklinik Aukrug
- RehaCentrum Hamburg
- Zentrum für ambulante Rehabilitation Rostock
- Universität zu Lübeck